

# PRÄVENTION VON SEXUALISIERTER GEWALT IM DIGITALEN RAUM

AKTUELLE HERAUSFORDERUNGEN  
FÜR PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE

FACHTAGUNG

**26.09.2024**

9:00 - 16:30 Uhr

DUSconference plus düsseldorf

für Fachkräfte der freien  
Kinder- und Jugendhilfe in NRW  
110,- Euro (inkl. Verpflegung)

[psg.nrw](https://psg.nrw) > Fortbildungsangebote > [psg.nrw](https://psg.nrw)



[Hier geht's direkt zur Anmeldung!](https://psg.nrw)



LANDESFACHSTELLE PSG.NRW



FACHSTELLE FÜR JUGENDMEDIENKULTUR NRW

# PROGRAMM

- 09:00 Uhr Ankommen und Stehkaffee
- 09:30 Uhr Begrüßung
- 10:00 Uhr Impulsvortrag „Vom Cybergrooming bis zum Klassenchat – Die Relevanz digitaler Kriminalprävention“  
Prof. Dr. Thomas Gabriel Rüdiger (@cyberkriminologe; Hochschule Polizei Brandenburg, digital zugeschaltet)
- 11:00 Uhr Pause
- 11:15 Uhr Impulsvortrag „Jugendsexualität im Digitalzeitalter“  
Prof. Dr. Nicola Döring (TU Ilmenau)
- 12:30 Uhr Mittagspause
- 13:30 Uhr Foren 1 – 4 (1. Durchlauf)
- 14:30 Uhr Kaffee-Pause
- 15:00 Uhr Foren 1 – 4 (2. Durchlauf)
- 16:00 Uhr Ausblick und Feedback
- 16:30 Uhr Ende

Moderation: Silke Knabenschuh (PsG.nrw)

Co-Moderation: Linda Scholz (fjmk)

Hinweis: Alle Foren finden um 13:30 Uhr sowie um 15:00 Uhr statt. Somit kann jede\*r Teilnehmer\*in zwei Foren besuchen. Ihre Wünsche werden im Anmeldeformular abgefragt.

Die Verpflegung inklusive Mittagessen ist vegan und vegetarisch.

## FORUM 1: "DIGITALE SPIELE: GESCHLECHTERBILDER UND INTERAKTIONSMÖGLICHKEITEN", LINDA SCHOLZ (FACHSTELLE FÜR JUGENDMEDIENKULTUR NRW)

Games bieten Unterhaltung und Spannung und ermöglichen Kommunikation über und auch in digitale(n) Spielwelten. Doch wer spielt was, welche Titel sind bei Kindern und Jugendlichen besonders beliebt und wie werden Geschlechterbilder in diesen digitalen Welten (re)präsentiert? Im Forum werden Impulse zu Faszinationsaspekten und Identifikationspotentialen digitaler Spiele für Heranwachsende gegeben und ein kritischer Blick auf klischeehafte sowie sexualisierte Darstellungen von Videospiele-Charakteren geworfen. Anschließend wird betrachtet, welche Interaktionsmöglichkeiten es im Kontext von Online-Gaming gibt, welche Gefahren diese Spiel- und Kontaktmechanismen bieten und wie diesen begegnet werden kann.

---

## FORUM 2: "STRAFTATEN GEGEN DIE SEXUELLE SELBSTBESTIMMUNG VON KINDERN/JUGENDLICHEN ALS FORM DER PEER-GEWALT", TINA LANGER (ZAC NRW)

Das Forum bietet einen rechtlichen Überblick über ausgewählte Straftatbestände im 13. Abschnitt des Besonderen Teils des Strafgesetzbuches. Entsprechende Sachverhalte werden anhand von Fallbeispielen konkret strafrechtlich eingeordnet. Zudem werden etwaige strafrechtliche Konsequenzen für Kinder und Jugendliche als Täter\*innen erörtert.

---

## FORUM 3: "CYBERGROOMING ALS GEGENSTAND DER BERATUNG UND AUFKLÄRUNG AUF DER PEER-TO-PEER-PLATTFORM JUUUPORT.DE", SABINE MOSLER (JUUUPORT.DE)

[JUUUPORT.de](http://JUUUPORT.de) ist eine bundesweite Beratungs- und Aufklärungsplattform für junge Menschen, die Probleme im Netz haben. Anhand der Beratungspraxis der Peer-to-Peer-Plattform wird gezeigt, wie ehrenamtlich engagierte junge Menschen Gleichaltrigen bei Cybergrooming helfen können. Im Forum wird ausgearbeitet, mit welchen möglichen Risikofaktoren Kinder und Jugendliche im Zusammenhang mit Cybergrooming konfrontiert werden und welche Handlungsmöglichkeiten pädagogischen Fachkräften zur Verfügung stehen.

---

## FORUM 4: "MÄNNLICHKEITSBILDER IN SOZIALEN MEDIEN", PROF. DR. NICOLA DÖRING (TU ILMENAU)

In diesem Forum nehmen wir Männlichkeitsbilder unter die Lupe, die in sozialen Medien kursieren: Es geht z. B. um Alpha Males, Chads, Incels, Pick-up Artists oder Red Pillers, um nur einige zu nennen. Anhand von Medienbeispielen wie Internet-Memes, Online-Foren und Videos auf Social-Media-Plattformen wird untersucht, welche Ideologien hinter den verschiedenen Männlichkeitsbildern stecken – vor allem im Hinblick auf Geschlechterverhältnisse, Gewalt und Sexualität. Zudem werden wir betrachten, wie sich Jugendliche teils bestätigend, teils kritisch mit diesen Männlichkeitsbildern auseinandersetzen. Weiterhin geht es um die Frage, welche alternativen und positiven Männlichkeitsbilder pädagogische Fachkräfte Jugendlichen anbieten können.